



INTERPELLATION

38/07 betreffend Hochwasserschutz an der Reuss

Im August 2005 ist die Emme über die Ufer getreten und hat weite Teile des unteren Gemeindeteils in Emmen überflutet. Beinahe das gleiche Schicksal drohte Emmen erneut im August dieses Jahres. Diesmal kam die Gefahr weniger von der Emme sondern die Reuss trat bedrohlich nahe an bewohnte Gebiete.

Seit der Beantwortung der Interpellation J. Schmidli zum Hochwasserschutz Reuss und Kleine Emme vom 31. Mai 2006 sind inzwischen neue Fakten auf dem Tisch.

Im Spätherbst 2007 soll mit dem Bau des neuen Wehrs in Luzern begonnen werden. Das erneuerte Wehr soll 2010 fertig erstellt sein und die Abflusskapazität um einen Drittel vergrössert werden. Das Risiko vor Überschwemmungen der Seegemeinden soll mit dieser Massnahme verringert werden.

Das wirft Fragen auf – denn mit dieser Massnahme (Erhöhung der Abflusskapazität um 1/3) wird die Verlagerung der Hochwasserproblematik auf die unterliegenden AnwohnerInnen der Reuss weiter geschoben.

Wir fragen den Gemeinderat

1. Teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass durch den Bau des neuen Wehrs in Luzern sich das Risiko vor Überschwemmungen am Reussufer vergrössert?
2. Sind die Kompetenzen zwischen den umliegenden Kantonen geregelt oder haben wir beim nächsten Hochwasser das Kompetenzgerangel wie zwischen den Kantonen Aargau und Bern?
3. Welche gegenseitigen Auswirkungen haben die Massnahmen am neuen Wehr in Luzern und die geplanten umfangreichen Wasserbauarbeiten an der Kleinen Emme, mit der ebenfalls die Abflussmenge erhöht wird?
4. Gibt es eine Koordination zwischen Luzern und Emmen, welche die Abflussmenge der Reuss in Luzern regelt? Und wer bestimmt die Massnahmen am Wehr in Luzern?
5. Wird oder wurde der Gefahrenkataster der neuen Situation angepasst und was hat sich verändert?
6. Sind dadurch neue bauliche Massnahmen an der Reuss notwendig und welche? In welchem finanziellen Rahmen?

Mit einer schnellen Beantwortung dieser Fragen tragen Sie zur Sicherheit und allfälliger Beruhigung der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde bei.

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Interpellation.

Emmen, 15. September 2007

Hanspeter Herger
Niklaus Wehrli

Josef Schmidli
Markus Nideröst

Eugen Bütler